



und

EVANGELISCHER VEREIN FÜR ADOPTIONS- UND
PFLEGEKINDERVERMITTLUNG RHEINLAND E.V.



laden

Therapeuten und Berater von Adoptiv- und Pflegekindern und ihren Familien

am 28.11.2007 von 14:00 bis 18:00 Uhr

zum fachlichen Austausch ein.

Das Entstehen einer feinfühligten Bindung zwischen dem Kind und seinen neuen Bezugspersonen, den Adoptiv- oder Pflegeeltern, trägt wesentlich zum Gelingen des Integrationsprozesses und zum positiven Verlauf der weiteren emotionalen und kognitiven Entwicklung der Adoptiv- und Pflegekinder bei. Der Aufbau einer solchen Bindung wird beeinflusst von den psychosozialen und ggf. organischen Beeinträchtigungen, die das Kind mitbringt und von der Bereitschaft und den Fähigkeiten seiner neuen Bezugspersonen, das Kind mit seinen Besonderheiten annehmen zu können.

In der Regel bringen Adoptiv- und Pflegeeltern eine hohe Annahmefähigkeit mit. Dies ist eine grundlegend wichtige Voraussetzung für das Entstehen eines positiven Eltern-Kind-Verhältnisses, sie reicht aber alleine nicht aus, um den psychosozialen Belastungen gewachsen zu sein, die mit der Integration eines möglicherweise traumatisierten Kindes einhergehen können. Adoptiv- und Pflegeeltern brauchen darüber hinaus Kenntnisse über die seelische Verfassung von Kindern, die eine oder schon mehrere Trennungen erlebt haben, damit sie sich eine realistische Vorstellung machen können, denn diese Kinder benötigen ein besonderes Einfühlungsvermögen seitens ihrer Adoptiv- oder Pflegeeltern.

Wir wissen, dass Integrationsprozesse besser verlaufen, wenn Adoptiv- und Pflegefamilien in Belastungssituationen frühzeitig Begleitung und Unterstützung erhalten. Damit diesen Familien ein besseres Beratungs- und Betreuungsangebot gemacht werden kann, ist es aus unserer Perspektive erforderlich, dass sich Berater und Therapeuten stärker hinsichtlich der besonderen Probleme von Adoptiv- und Pflegekindern und ihren Familien spezialisieren und Adoptions- und Pflegekindervermittlungsstellen enger mit diesen spezialisierten Beratern und Therapeuten zusammenarbeiten.

Es gibt in Deutschland viele Therapeuten, die diese Familien kompetent begleiten und beraten. Bisher fehlen nach unserer Wahrnehmung der Erfahrungsaustausch und die Bündelung des schon vorhandenen Wissens. Aus diesem Grund laden wir Sie zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion darüber ein, wie künftig eine Vernetzung der mit dieser Klientel arbeitenden Fachleute organisiert werden könnte.

Zum Einstieg in den Erfahrungsaustausch werden Herr Professor Lehmkuhl, Psychoanalytiker und Prof. für Kinderpsychiatrie an der Universität zu Köln, und Herr Oelsner, Analytischer Kinderpsychotherapeut und Lehrer, Leiter der Klinikschule an der Kinderpsychiatrie der Universitätsklinik Köln, Impulsreferate halten und zwei Fallbeispiele vorstellen.

Wir würden uns über Ihre Teilnahme sehr freuen.

Das Fachgespräch findet statt im

Treffpunkt Entwicklung

in der Uniklinik Köln

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters,
Robert-Koch-Str. 10, 50931 Köln.

Teilnahmekosten entstehen nicht.

Ihre Anmeldung senden Sie bitte bis zum **1. November 2007** an

Inge Elsäßer
Evangelischer Verein für Adoptions- und
Pflegekindervermittlung Rheinland e. V.
Einbrunger Straße 66, 40489 Düsseldorf,
Tel. 0211 – 4087950, Fax 0211 – 40879526, E-
Mail evap@ekir.de



Anfahrt zum Klinikum

Die Uniklinik Köln hat eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Sie erreichen uns mit folgenden Linien:

Mit Bahn oder Bus:

Straßenbahn Linie 9 | Haltestelle Lindenburg-

Universitätsklinik

Aus Richtung Neumarkt bzw. Bahnhof Deutz/Messe kommend: ca. 200 m Fußweg stadtauswärts auf der Zülpicher Straße bis zur nächsten Querstraße "Leichtensternstraße", rechts in die "Leichtensternstraße" einbiegen und immer geradeaus gehen; nach wenigen Minuten erreichen Sie das Bettenhaus der Uniklinik Köln.

Aus Richtung Sülz kommend: ca. 150 m Fußweg stadtauswärts auf der Zülpicher Str. bis zur Ecke "Marsiliusstraße". Überqueren Sie die Zülpicher Straße und gehen Sie geradeaus in die "Leichtensternstraße"; nach wenigen Minuten erreichen Sie das Bettenhaus der Uniklinik Köln.

Straßenbahn Linie 13 | Haltestelle Gleueler Straße/Gürtel

Aus beiden Richtungen kommend: ca. 300 m zu Fuß auf dem "Lindenthalgürtel" Richtung Sülz bis zur Ecke "Kerpener Straße". Links in die "Kerpener Straße" einbiegen und immer geradeaus; nach wenigen Minuten erreichen Sie das Bettenhaus der Uniklinik Köln.

Buslinie 146 | Haltestelle Leibplatz

Aus beiden Richtungen kommend: Unmittelbar gelangen Sie auf das Uniklinik Gelände. Dieses durchqueren Sie in wenigen Minuten und erreichen so das Bettenhaus der Uniklinik.

Während der KVB Baumaßnahmen:

Liniennetzplan gültig vom 09.07. – 04.08.2007 >>...

Vom Dom Hbf kommend erreichen Sie die Uniklinik zurzeit mit den Linien 6 und 19 über die Haltestelle "Neumarkt". Ab Neumarkt steigen Sie in die Linien 9 bis Haltestelle "Lindenburg-Universitätskliniken" bzw. Buslinie 146 bis Haltestelle "Leibplatz" um.

Vom Bahnhof Köln-Süd (Ausgang Zülpicher Straße, Fahrtzeit ca. 6 Minuten) oder Bahnhof Messe/Deutz (Fahrtzeit ca. 17 Minuten) fahren Sie mit der Straßenbahn Linie 9 Richtung Sülz bis zur Haltestelle Lindenburg-Universitätskliniken.

Liniennetzplan gültig ab 05.08.2007 >>...

Vom Dom Hbf kommend erreichen Sie die Uniklinik mit den Linien 16 und 18 über die Haltestelle "Neumarkt" (die bisherigen Linien 6 und 19 zur Haltestelle "Neumarkt" entfallen ab diesem Datum). Ab Neumarkt steigen Sie in die Linien 9 bis Haltestelle "Lindenburg-Universitätskliniken" bzw. Buslinie 146 bis Haltestelle "Leibplatz" um.

Tickets erhalten Sie an den Automaten in Bussen, Straßenbahnen, Haltestellen und Bahnsteigen, sowie in allen Kunden- und Service-Centern (u. a. Dom/Hbf-Zwischenebene und Neumarkt HUGO Passage) in privaten KVB-Vertriebsstellen und im Internet unter www.kvb-koeln.de.

Mit dem Flugzeug (Flughafen Köln/Bonn):

Vom Bahnhof Köln/Bonn Flughafen mit den Linien RE8 oder S13 bis "Bahnhof Deutz/Messe" von dort mit der Straßenbahn Linie 9 (Richtung Sülz) bis zur Haltestelle "Lindenburg-Universitätskliniken" (Fußwege siehe Linie 9)

Mit dem Auto:

Von Norden:

Auf der A 1 bis Autobahnkreuz Köln-Nord, dort auf die A 57 Richtung Köln-Zentrum wechseln, zum Ende der Autobahn rechts dem Richtungsschild "Köln-Süd/Lindenthal" folgend auf die Innere Kanalstraße abbiegen und geradeaus bis in ihre Verlängerung Universitätsstraße fahren, an der Bachemer Straße rechts abbiegen und dem Schild "Uni-Kliniken" folgen.

Von Süden:

Auf der A 4 bis Anschlussstelle Köln-Klettenberg, dort rechts ab auf die Luxemburger Straße (B 265) und ca. 3 Kilometer bis zur Wendefahrt nach rechts in Richtung Universitätsstraße fahren, an der Zülpicher Straße links abbiegen und dem Schild "Uni-Kliniken" folgen.

Von Westen:

Auf der A 4 bis Kreuz Köln-West, dort auf die A 1 nach Süden Richtung Euskirchen, nach wenigen hundert Metern rechts ab Richtung Frechen (B 264), am Ende der Ausfahrt links ab Richtung Marsdorf, auf dieser Straße (Dürener Straße) mehrere Kilometer bis Lindenthal geradeaus, dort der Beschilderung "Uni-Kliniken" folgen.

Von Osten:

Wie von Süden oder auf der A 3 oder A 4 bis Kreuz Köln-Ost, dort Richtung Zentrum über die Zoobrücke auf die Innere Kanalstraße, weiter wie von Norden.

Parken:

Die Uniklinik Köln verfügt über eine eigene Tiefgarage mit gebührenpflichtigen Parkplätzen. Die Tiefgarage erreichen Sie über die Kerpener Straße. Die Zufahrt ist ausgeschildert.

Weitere gebührenpflichtige Parkplätze finden Sie im Gelände des Klinikums (Zufahrt Gleueler Straße), vor der Frauenklinik (Zufahrt Robert-Koch-Straße), der Orthopädie (Zufahrt Joseph-Stelzmann-Straße) und der Zahnklinik (Zufahrt Robert-Koch-Straße).

Behindertenparkplätze sind ausgewiesen und über die jeweiligen Zufahrten erreichbar.

Kassenautomaten zur Entrichtung der Parkgebühr befinden sich in der Eingangshalle des Hauptgebäudes (Bettenhaus, Nähe Zentrale Information), in den Eingangsbereichen der Frauenklinik, der Orthopädie und der Augenklinik sowie an der Ausfahrt zur Gleueler Straße (nahe der Psychiatrie).

Bedenken Sie bitte: Das öffentliche Parkplatzangebot in den Straßen um die Uniklinik Köln ist sehr begrenzt. Die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel wird deshalb dringend empfohlen.

Taxi:

Vor dem Haupteingang an der Kerpener Straße befindet sich ein Taxistand. Sollten Sie dort kein Taxi vorfinden, rufen Ihnen die Mitarbeiter an der Zentralen Information in der Eingangshalle des Hauptgebäudes (Bettenhaus) gerne ein Taxi. Auch die Mitarbeiter an den Pforten der Außenkliniken oder auf den Stationen sind Ihnen gerne behilflich.